



Vorsitzende Kirsten Fehlauer

# „Die Zustände sind für uns in Deutschland nicht vorstellbar.“

Kirsten Fehlauer erzählt von ihrer Arbeit als Vorsitzende des Vereins „Hamburger Sternschnuppe“, der krebserkrankte rumänische Kinder unterstützt.

## Hamburger Sternschnuppe e.V.

eine Kinderkrebis-Station hatte. Er war fassungslos über die dortigen medizinischen und hygienischen Zustände, aber auch darüber, dass so viele krebserkrankte Kinder ihrem Schicksal ausgeliefert sind, obwohl sie mit einer entsprechenden Versorgung gute Überlebenschancen hätten. In Rumänien ist die Krebstherapie weitestgehend besorgniserregend unterentwickelt.

Das Krankenhaus Fundeni, in dem mein Mann war, ist eher in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Im gesamten Krankenhaus gibt es nur ein einziges Absauggerät, auf der Kinderkrebis-Station weder eine Waschmaschine noch ein Sterilisationsgerät und um 15 Kinder kümmert sich eine Krankenschwester. Die Eltern müssen mitarbeiten: Frühstück machen, Betten neu beziehen, Geschirr abwaschen, Bettpfannen leeren. Zustände, die für uns in Deutschland nicht vorstellbar sind, die sich fast surreal anhören. Dabei gehört Rumänien zur EU, es ist so nah – Bukarest ist genauso weit entfernt wie zum Beispiel Madrid.

„Es ist schwierig, aber wir arbeiten daran.“

Es gibt nie genug Hilfe und ich denke, es ist gleich, wo man hilft und wie – der Gedanke an sich ist wichtig und wertvoll. Ich habe mit Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern geredet, Mund-zu-Mund-Propaganda gemacht, Beziehungen genutzt. Kurze Zeit später, im Frühjahr 2011, war der Verein Hamburger Sternschnuppe gegründet: Wir wollten die Kinder mit Sachspenden unterstützen, vor allem aber im Strahlencentrum Hamburg oder bei deren Kooperationspartnern eine lebensrettende Therapie ermöglichen. Bisher haben wir zwei Kinder in Hamburg untersucht und ihnen zu einer Behandlung verholfen. Die einzelnen Schicksale sind hart und gehen mir sehr nahe. Zu den beiden hier behandelten kleinen Mädchen habe ich noch immer ganz engen Kontakt.

In der Nähe des Krankenhauses gibt es eine Art „Elternhaus“, das aber wird die Kinderkrebis-Station zum Jahresende verlieren, sofern keine Neufinanzierung erfolgt. Eine Schließung möchten wir als Hamburger Sternschnuppe unbedingt verhindern und dafür sammeln wir konkret Spenden. Hier in Deutschland kann man als Elternteil ganz selbstverständlich am Krankenbett des Kindes bleiben, oftmals bekommt man ein Bett im selben Zimmer, man wird umsorgt, damit man als Eltern für das Kind da sein kann. In Rumänien nehmen die Eltern mit ihren schwerkranken Kindern oftmals eine hunderte Kilometer lange Reise zu einer der wenigen Kinderkrebis-Stationen auf sich. Die Mutter muss dann zusammen mit dem Kind in einem Bett schlafen, der Vater übernachtet häufig im Auto. Einige Eltern können, wenn ein Bett frei ist, dieses „Elternhaus“ in Anspruch nehmen – eigentlich ist es jedoch nur eine Wohnung mit fünf Zimmern, in denen jeweils zwei Etagenbetten stehen.

Ich wünsche mir, dass wir helfen können, den Behandlungsstandard in Rumänien zu verbessern, damit die Kinder lebensrettende Behandlungen erfahren und nicht nur lebensverlängernde. Es ist schwierig, aber wir arbeiten daran.“

Das Gespräch führte: Janina Fein  
Foto: Eva Napp

## Über Hamburger Sternschnuppe e.V.

Der Verein hilft mittellosen, krebserkrankten Kindern in medizinisch unterentwickelten EU-Ländern – vorerst in Rumänien –, die in ihrer Heimat nicht angemessen behandelt werden können. Der Verein übernimmt die Kosten für die An- und Abreise und die Unterkunft in Hamburg und sammelt mehrmals im Jahr Sachspenden für die Kinder des Krankenhauses Fundeni. Die Köpfe des Vereins sind Kirsten Fehlauer und Priv.-Doz. Dr. med. Fabian Fehlauer, Radioonkologe und Ärztlicher Leiter des Strahlencentrums Hamburg.

Für die diesjährige Wichtelaktion, die kurz nach dem 3. Advent per LKW nach Rumänien aufbricht, freut sich der Verein über gepackte Pakete für Mädchen oder Jungen einer bestimmten Altersklasse mit Schokolade, Malsachen und einem kleinen Geschenk. Die Pakete werden am 16. Dezember zwischen 15 Uhr und 18 Uhr im Landhaus Scherrer in der Elbchaussee 130 entgegengenommen.

**WWW.HAMBURGER-  
STERNSCHNUPPE.DE**

**SPENDENKONTO:**  
Hamburger Sternschnuppe e.V.  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Kontonummer 1043 228 715